



ANHALT
BERLIN-BRANDENBURG-
SCHLESISCHE OBERLAUSITZ
MITTELDEUTSCHLAND
SACHSEN
FREIKIRCHEN

In diesem ehemaligen Hochschulgebäude in Markkleeberg entsteht eine christliche Grund- und Oberschule.

Schulen für ein gutes Leben

Seit 2008 gibt es in Leipzig die christliche Bekenntnisgrundschule „August Hermann Francke“. Nun wird sie südlich von Leipzig erweitert. IDEA-Redakteurin Lisa-Maria Mehrkens hat die Baustelle der neuen Schule in Markkleeberg besucht.

Es ist kalt auf der Baustelle. Noch ist schwer vorstellbar, dass auf dem ehemaligen Gelände der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig in Markkleeberg im Sommer zwei neue Schulen starten. Teilweise sind noch die Hochschulmöbel in den Räumen zu sehen. Im improvisierten Baustellenbüro zwischen Aktenordnern und Bauplänen treffe ich **Daniela Schörner**. Sie ist im Vorstand der Genossenschaft Bildungs-Bau, die das Schulprojekt betreut, und hat große Träume für die Zukunft. Ab 2028 soll auf dem Gelände auch ein berufsbildendes Gymnasium entstehen, dann sind alle Bildungsabschlüsse bei einem Schulträger möglich. „Wir träumen auch von einer Kita und Berufsausbildungen, die parallel zum Abitur absolviert werden können. Unser allergrößter Wunsch wäre aber eine christliche Universität, die Lehrer für christliche Schulen ausbildet“, sagt Schörner.

Gott baut sein Reich

Ursprünglich war sie OP-Schwester, ihr Mann Augenoptiker. 2008 gründeten sie zusammen mit anderen Christen die „August-Hermann-Francke“ (AHF)-Bekenntnisgrundschule im Leipziger „Pavillon der Hoffnung“. Von acht Schülern ist diese mittlerweile auf rund 170 Schüler gewachsen. 15 Jahre lang suchten sie nach einem Grundstück oder Gebäude, um die Schule zu erweitern und mit einer Oberschule den Realschulabschluss zu ermöglichen. Der Weg sei schwierig gewesen, doch Gott habe unaufhaltsam sein Reich gebaut. In Markkleeberg stießen sie nach dreijährigen Verhandlungen auf offene Herzen. „Der Oberbürgermeister war begeistert und sagte, eine christliche Schule passe sehr gut in die Stadt“, so Schörner. Das neue Gebäude liegt zentral in Markkleeberg und ist gut angebunden an Bus und Bahn.

Wissen fürs Leben

Die Verantwortlichen der Schule bekennen sich klar zum christlichen Glauben. „Wir wollen Kinder und Jugendliche darin fördern, ein gutes Leben zu führen“, sagt Schörner. Daher soll ab der fünften Klasse zusätzlich das Fach „Christliche Lebenskunde“ unterrichtet werden. Dort lernen die Kinder Bibelkunde und welche konkreten Lebensprinzipien sich daraus ableiten lassen. Auch anderes praktisches Wissen soll vermittelt werden. „Manche Kinder machen einen perfekten Abschluss, aber wissen trotzdem nicht, wie sie eine gesunde Mahlzeit kochen, ein Bankkonto einrichten oder eine eigene Wohnung finden“, begründet Schörner.



Daniela Schörner

Unterstützer gesucht

Im Schuljahr 2024/2025 sollen die neue Grund- und Oberschule starten. 57 Anmeldungen gibt es bereits jetzt. Die größte Herausforderung bis dahin sei die Finanzierung. Die Schule sei in den ersten drei Jahren nur staatlich genehmigt, aber noch nicht anerkannt. Dadurch fehlen manche staatliche Zuschüsse. Das Schulgeld für die Eltern bleibe dennoch gleich. Aktuell werden Sponser und neue Mitglieder in der Genossenschaft Bildungs-Bau gesucht. Schörner ist von dem Projekt überzeugt: „Unsere Kinder brauchen Jesus. Und wir haben die Möglichkeit, sie in der Schule jeden Tag und auch ihre Eltern mit Jesus bekanntzumachen. Diese Chance muss wachsen.“ Die Genossenschaft möchte zukünftig auch deutschlandweit andere christliche Bildungsprojekte unterstützen. ●

ahfgrundschule.de | 0341 3526935